**ZKBW-Dialog Nr.25**
**- Infos und Recherche-Tipps für die Südwest-Region -**
**ISSN 1433-7525**
**Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 07.04.2000**
**E-Mail-Adresse der Redaktion:** horst.hilger@bsz-bw.de
**Digitales Angebot:**
http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkdialog.html

## Direktbestellung als vorrangiges Prinzip der LVO

Die Kommission des DBI für Benutzung und Information, die LVO-Expertenrunde und die Konferenz der Zentralkataloge haben bereits 1993 - nach Fertigstellung der derzeit gültigen LVO - darauf hingewiesen, dass noch vor Ende der neunziger Jahre neue Regelungen erforderlich werden, um mit den rasanten Entwicklungen in der Fernleihe Schritt zu halten. Einer Expertengruppe des DBI ist es im letzten Jahr nicht gelungen, eine gemeinsame Regelung für den (öffentlich-rechtlich organisierten) Leihverkehr und den (privatrechtlich basierten) entgeltpflichtigen Dokumentlieferdienst zu finden: Eine Neuregelung der LVO, die nur den Leihverkehr abdeckt, wurde von der AG Bibliotheken der Kultusministerkonferenz zurückgewiesen. Die AG Bibliotheken des Unterausschusses Dokumentenlieferung der DFG wurde daraufhin von der KMK gebeten, ein Strategiepapier "Leihverkehr und endnutzerorientierte Dienste" zu erarbeiten.
Die Benutzungskommission plädiert bis zur Vorlage einer neuen Regelung für eine **großzügige Auslegung** der derzeit gültigen LVO mit der Zielrichtung "Kundenorientierung". Konkret bedeutet das:

- **Direktbestellung** als vorrangiges Prinzip,
- das **Regionalprinzip** darf **keine Barriere** bei schnelleren Bestell- und Belieferungsmöglichkeiten sein,
- auch **mittelbar zugelassene** Bibliotheken sollten **Direktbestellungen** nutzen,
- **elektronische Übermittlungswege** sollten vorrangig genutzt werden,
- die **Verfügbarkeit des Mediums** soll - wenn möglich - am lokalen OPAC **geprüft** werden (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 34.2000.H.1.S.112-114).

Die Leihverkehrs-***Praxis*** hat die Tipps der Benutzungskommission (mit Ausnahme der letzten Empfehlung) bereits vor einiger Zeit überholt.

## Neue Zuständigkeit für Sigelvergabe und Redaktion des Sigelverzeichnisses

Die **Sigelvergabe für deutsche Bibliotheken** und die Redaktion des Sigelverzeichnisses sind von der Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin <1/1a> auf die Abteilung Überregionale Dienste übergegangen. Infolge der erweiterten Zuständigkeit dieser Abteilung für die Zeitschriftendatenbank (ZDB) wurden auch die Informationen über die sigeltragenden Bibliotheken auf eine neue Grundlage gestellt. Neuer Ansprechpartner für Sigelfragen ist

Herr Andreas Heise
Staatsbibliothek zu Berlin
Abt. Überregionale Dienste
- Sigelstelle -
10772 Berlin

Tel.: (030) 2 66-3126
Fax (030) 2 66-2800
E-Mail heise@sbb.spk-berlin.de

Die Sigelstelle in der Staatsbibliothek zu Berlin hat Ende Februar eine **Homepage** eingerichtet. Die Adresse lautet: http://www.sigel.spk-berlin.de/ Die Seite ist noch im Aufbau. Dennoch ist es schon möglich, **Informationen über die Sigelvergabe** zu erhalten und **bei Bedarf neue Sigel** zu beantragen. Der Nachtrag zum letzten Sigelverzeichnis ist dort als HTML-Dokument online abzurufen. Das komplette Sigelverzeichnis steht noch nicht online zur Verfügung, es gibt aber Links zu den über das Internet verfügbaren regionalen Sigelverzeichnissen und zur (amtlichen) Leihverkehrsliste.

## ZDB in ILTIS/PICA

**Seit dem 3.Januar 2000** steht die **Zeitschriftendatenbank** (ZDB) einschließlich der Gemeinsamen Körperschaftsdatei (GKD) im neuen ILTIS/PICA-System bereit. Die Staatsbibliothek zu Berlin hat (wie auch schon im alten IBAS-System) die Redaktion, der Rechnerbetrieb wird von Der Deutschen Bibliothek in Frankfurt/Main wahrgenommen. Zunächst haben nur die 'Zeitschriftenkatalogisierer' in den Bibliotheken über die sog. WinIBW Zugriff auf die Datenbank, eine allgemein zugängliche Rechercheversion (WebPAC) wird in Kürze folgen. Zeitschriftendaten können zur Zeit in der DBI-LINK-Datenbank (Login http://www.dbilink.de/), in der Subito-ZDB oder auf der CD-ROM (mit dem Stand 06.08.1999) bzw. die regionalen ZDB-Bestände in der Datenbank des SWB (mit dem Stand 3.12.1999) ermittelt werden. Aktuelle ZDB-Daten werden frühestens in der 2.Mai-Hälfte wieder im SWB zu finden sein. Der genaue Zeitpunkt ist abhängig von der Lieferung der Lokaldaten durch die ZDB. Wie bisher werden nur die ZDB-Daten eingespielt, an denen SWB-Teilnehmerbibliotheken Bestand haben.
Die Staatsbibliothek hat für die ZDB eine **Homepage** eingerichtet, die unter der WWW-Adresse http://www.zdb.spk-berlin.de/ erreichbar ist. Von der Web-Seite "Arbeitsunterlagen für die Arbeit mit der ZDB in ILTIS/PICA" kann eine Liste der ZDB-Teilnehmer, die nach der E(xternal) L(ibrary) N(umber), dem neuen 'Bearbeiterkennzeichen', geordnet ist, abgerufen werden. Als Forum für die Kommunikation, Information und Diskussion rund um die Zeitschriftendatenbank einschließlich der mit ihr verknüpften Gemeinsamen Körperschaftsdatei (GKD) steht die E-Mail-Liste ZDBINFO (zdbinfo@sbb.SPK-Berlin.de) zur Verfügung. Eine **Zusammenstellung der** in der ZDB katalogisierten **elektronischen Zeitschriften** ist jetzt auch wieder zugänglich. Insgesamt sind ca. 3.300 Titel von E-Journals enthalten, von denen etwa 300 kostenlos im Internet abrufbar sind. Die Zusammenstellung ist unter der URL http://www.zdb.spk-berlin.de/ejou009/ejou9start.htm abrufbar.

## Zulassungen zum Leihverkehr in der Südwest-Region

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg hat

- am 10.02.2000 die **Bibliothek der Fachhochschule Pforzheim** <951> - Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft -, Tiefenbronner Str. 65, 75175 Pforzheim, Tel. (07231) 28 61 25, Fax 28 66 66, zur *mittelbaren* Teilnahme am

überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen. Die Badische Landesbibliothek <31> in Karlsruhe hat sich bereit erklärt, die Funktion der Leitbibliothek zu übernehmen. Unter der URL http://www.fh-pforzheim.de/biblio/hoch01.html informiert die Bibliothek der Fachhochschule über ihre Bestände und Dienstleistungen.

**... und in Deutschland**

*Sachsen:* Umweltbibliothek Leipzig <L 282>, Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig (Leitbibliothek: UB Leipzig <15>).

**Neues von Subito**

In ihrem Vortrag auf dem Bibliothekskongress in Leipzig gab Traute Braun-Gorgon, die Leiterin der Subito-Geschäftsstelle, einen Überblick zu der Entwicklung im vergangenen Jahr. Im Mittelpunkt ihres Berichts standen die **organisatorisch-rechtlichen Rahmenbedingungen von Subito**, die sich im vergangenen Jahr entscheidend verändert haben: Herausragendes Ereignis war die Gründung der Subito-AG, einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, und die Unterzeichnung eines Konsortialvertrages durch vier Lieferbibliotheken, der TIB Hannover (Geschäftsführung), der SUB Bremen, der TUB Braunschweig und der ZBMed Köln. Damit ist Subito auf eine **privatwirtschaftliche Basis** gestellt worden. Mittlerweile haben 9 Bibliotheken den Vertrag unterschrieben, weitere vier kommen in den nächsten Wochen hinzu. Spätestens im September - so Braun-Gorgon in ihrem engagiert und temperamentvoll vorgetragenen Bericht - werden alle 21 Lieferbibliotheken dem Vertrag beigetreten sein. Die Geschäftsstelle, bisher beim DBI, wird ausgegründet; das Personal wird unter Wahrung der Besitzstände in die Subito-AG überführt. Weitere Charakteristika und Ziele der neuen Organisationsform: - gestaffelte Mitgliedsbeiträge abhängig vom Bestellaufkommen, - Provision bei Bestellungen von kommerziellen Nutzern, - Anschubfinanzierung für 3 Jahre durch das BMBF, - Refinanzierung innerhalb von 6 Jahren, - Expansion zu einem internationalen Dokumentlieferdienst durch Kooperation mit ausländischen Partnern und Angebot eines Full-Service für die Wirtschaft für jede Art von Bestellung, die dann entweder aus den eigenen Beständen oder per Fremdbeschaffung besorgt wird (Subito.com).

- Als dritte Monographiedatenbank (neben den Verbundkatalogen des DBI und des BVB) ist für die Benutzer von Subito.3 der **lokale Katalog der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin** <38 M> zur Verfügung gestellt worden.

- Die **Württembergische Landesbibliothek** <24> in **Stuttgart** ist seit dem 7.Februar 2000 Subito.1-Lieferbibliothek. Mit dem Subito-Start sind die DBI-Link-Preise in ein einheitliches Preisschema integriert worden: Dementsprechend gelten für diesen Lieferdienst seit dem 07.02.2000 folgende Preise: Post Europa: 18,- DM, Post Übersee: 25,- DM; Fax Europa: 20,- DM, Fax Übersee: 35,- DM.

- Seit Mitte Januar ist es möglich, **Kopien** aus **Monographien, Sammelwerken oder Dissertationen** über den Subito-Dienst zu bestellen. Falls diese Möglichkeit genutzt werden soll, muss der Button **"Teilkopie"** im Bestellformular angeklickt werden.

- Die Lieferbibliotheken haben beschlossen, das **Format "GIF" nicht** mehr anzubieten. Gegebenenfalls muss das Benutzerprofil geändert werden.

**Neues vom Bücherauto**

- Informationen zum **"Regionalen Transportzentrum an der Universitätsbibliothek Karlsruhe"** sind seit Ende März im Web unter der URL http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/allg/publ/flz/ zu finden. Die ausgezeichnete Zusammenstellung bietet neben allgemeinen Infos eine "Ortsliste der über das Fernleih-Umladezentrum belieferten Bibliotheken", eine "Sigel-Liste der über das Fernleih-Umladezentrum belieferten Bibliotheken", Allgemeines zu den Bücherautodiensten und eine Skizze der Routen sowie Angaben zur Beförderungsdauer, die sogar nach den einzelnen Wochentagen differenziert sind. Die Angaben zur Beförderungsdauer liefern wichtige Hintergrundinformationen zu den Mails in der (überregionalen) LV-Liste und in "baw-lv", die sich mit diesem Thema beschäftigen (vgl. dazu weiter unten).

- Seit dem 1.2.2000 ist die **Bibliothek der Bundesforschungsanstalt für Ernährung** <Ka 51> in Karlsruhe über die UB Karlsruhe <90> an den Bücherautodienst angeschlossen.

- Seit dem 10.1.2000 ist es möglich, über den **Containerversand nach Bayern** auch Bücher und Kopien für die **UB Innsbruck** und die **UB Bozen** kostensparend zu versenden. Die Bücher und Kopien werden per Container einmal wöchentlich von Regensburg nach Innsbruck weitergeleitet.

- Bei den sächsischen Bibliotheken wird seit kurzer Zeit auch die **Stadtbibliothek Auerbach/Vogtland** <543> - die Stadt ist durch Regina Zindlers "Maschendroahtzaaun" berühmt-berüchtigt - vom Bücherauto angefahren. Damit ist diese Bibliothek ebenfalls über Karlsruhe an den **Containerversand nach Sachsen** angeschlossen.

- Eine **Diskussion** über **lange Laufzeiten bei Sendungen, die mit dem Bücherwagen verschickt werden,** ist durch eine Mail der Bibl. der Fachhochschule Köln angeregt worden. "Ziel des Bücherwagens ist es", schreibt die Bibliothek, "die Fernleihe kostengünstiger zu machen. Wenn sich das jedoch so eindeutig negativ auf den Service insgesamt auswirkt, sollte man doch überlegen, ob und wie man diese Situation verbessern kann". *Klaus Franken*, Direktor der UB Konstanz, weist in seiner Antwort (in der baw-lv-Liste) darauf hin, er habe schon mehrfach verlangt, "dass die Bücherautoorganisierer eine methodisch saubere Laufzeituntersuchung durchführen, die Methodik wie die Ergebnisse offenlegen und wir dann im Bibliothekswesen uns Gedanken machen können, ob vernetzte Bücherautodienste der richtige Weg sind. Bislang will offensichtlich niemand an diese Untersuchung heran". Seine Schlussfolgerung: "Je öfter umgeladen wird, umso langsamer geht es. Deshalb: a) die schnellste Transportart ist der direkte Weg vom Absender zum Empfänger, b) man sollte das Transportieren den Fachleuten überlassen, auch wenn es teurer wird; schließlich ist Fernleihe eine Dienstleistung oder ?"

## VBRPexpress ist gestartet

Der **Virtuelle Katalog Rheinland-Pfalz** (VKRP), der unter der URL http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/vkrp.html erreichbar ist und vom KVK-Team der UB Karlsruhe betreut wird, ist durch einen Medienlieferdienst mit dem Namen **VBRPexpress** ergänzt worden. Nach der erfolgreichen Recherche im VKRP können rheinland-pfälzische Bürgerinnen und Bürger die gewünschten Bücher und Medien im Internet bestellen und bei einer Reihe sogenannter **"Vermittlerbibliotheken"** abholen. Unter der WWW-Adresse http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib-bin/kvk/vbrpexpress.cgi?aktion=Show%20all sind die "Vermittlerbibliotheken" abrufbar. VBRPexpress ist in erster Linie ein Dokumentlieferdienst für rückgabepflichtige Bücher sowie audiovisuelle und digitale Medien. Für Kopien aus Zeitschriften und Sammelwerken (Aufsätze, Berichte etc.) sind andere Leihverkehrswege (SUBITO, JASON etc.) zu nutzen. Der neue Online-Dienst verschickt - im Gegensatz zu Subito.3 oder SSG-S - keine Medien an den Besteller zu Hause; der Versand von Medien erfolgt immer an eine Öffentliche oder Wissenschaftliche Bibliothek in Rheinland-Pfalz, in der der Kunde das gewünschte Buch abholen muss. Bestellungen von außerhalb des Landes Rheinland-Pfalz oder ein Versand in andere Bundesländer sind unzulässig. Der neue Lieferdienst ist **entgeltpflichtig**: Die Lieferung bzw. Abholung eines bestellten Buchs bzw. Mediums kostet im neuen Online-Dienst landeseinheitlich **5.- DM**. An der zweijährigen Pilotphase, die am 1.März 2000 begonnen hat, nehmen z.Zt. 62 Bibliotheken liefernd und vermittelnd teil. Lieferbibliotheken sind u.a. die Pfälzische Landesbibliothek Speyer <107>, UB Kaiserslautern <386>, UB Mainz <77>, RLB Koblenz <929>, UB Trier <385>, Fachhochschulbibliothek Trier <Tr 5>, Stadtbibliothek Worms <123> und die Staatlichen Büchereistellen in Neustadt/Weinstr. <1071> und Koblenz <Kob 8> sowie Öffentliche Bibliotheken in deren Zuständigkeitsbereich. Weitere Infos zu dem neuen Dienst sind unter den URLs http://www.plb.de/vbrp oder http://www.buechereistelle-neustadt.de erhältlich.

## Weitere kurze Informationen zum Thema Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst

### Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Die Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes enthielt am **04.04.2000 22,4 Mio.** Bestandsdaten (SWB-Bestand: 21,4 Mio; ZDB-Bestand: knapp 970.000). Die aktuelle Monatsstatistik mit den Daten aller SWB-Teilnehmerbibliotheken (einschl. Instituts- und Zweigbibliotheken universitärer Systeme) steht jeweils unter der WWW-Adresse http://www.bsz-bw.de/statistik/swb.html zur Verfügung.

Seit Mitte März steht dem BSZ ein wesentlich leistungsfähigerer Rechner für die Katalog- und Recherchedatenbank zur Verfügung. **Die Antwortzeiten verkürzen sich** dadurch **in allen Datenbanken**, **vor allem** aber **in der WWW-Recherche**, deutlich.

Der **WebPAC** (im Testbetrieb) kann dennoch als **Alternative zum WWW-OPAC des SWB** genutzt werden. Er ist über die **Homepage des BSZ** (URL http://www.bsz-bw.de/) zu erreichen. Der WebPAC enthält zurzeit die Verbunddaten mit dem Stand Juli 1999. Detaillierte Infos zum aktuellen Stand, Dateninhalten, Defiziten der Datenbank und eine Fehlerliste können von der WebPAC-Startseite ("Anmerkungen zum WebPAC") abgerufen werden. Das BSZ hält den Bestand dieser Testdatenbank

weiterhin aktuell, so dass der WebPAC fuer die meisten Recherchen eingesetzt werden kann.

Seit Ende Februar ist es möglich, **schon ab 7:00 Uhr in der SWB-Katalogisierungsdatenbank** zu arbeiten. Die SWB-Datenbank wird automatisch gestartet. Das BSZ hat damit den Wunsch vieler Teilnehmehmerbibliotheken realisiert. Die Katalogisierungsdatenbank ist montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr, die Recherchedatenbank ist rund um die Uhr geöffnet.

Die **BSZ-Kurzinformation** (URL http://www.bsz-bw.de/kompakt/kurzinfo.html) wurde mit dem Stand März 2000 aktualisiert; die parallel erscheinende Printausgabe steht im PDF-, RTF und Word6.0-Format zum Abruf über die Download-Seite (URL http://www.bsz-bw.de/download/publ.html) zur Verfügung.

Das Bibliotheksinformationssystem **BIBINFO**, das unter der WWW-Adresse http://www.bsz-bw.de/bibinfo/ zu erreichen ist, enthält Einträge über **rund 1620 Bibliotheken** mit dem **Stand 01.01.2000**. Angeboten werden u.a. Adressdaten, Sigel, Öffnungszeiten sowie Links zu den WWW-, FTP- oder OPAC-Servern.

Kennen Sie schon **SWIB** ? **SWIB** (Suchdienst Wissenschaftliche Bibliotheken) ist die **Suchmaschine des BSZ für elektronische Medien** (URL http://www.bsz-bw.de/swib/vmquery.html), in erster Linie für Habilitationsschriften, Dissertationen, Diplom- und Magisterarbeiten, Forschungsberichte sowie elektronische Reprints und andere retrodigitalisierte Medien, die primär von SWB-Teilnehmerbibliotheken, aber auch von wissenschaftlichen Institutionen oder Gesellschaften angeboten werden. Da die im Virtuellen Medienserver (E-Depot) des BSZ geführten Medien automatisch in SWIB eingehen, brauchen Bibliotheken, die ihre Medien an das E-Depot melden, nicht noch zusätzlich SWIB-Teilnehmer werden. Alle anderen Interessenten sollten nach einer Kontaktaufnahme per E-Mail (dl-team@bsz-bw.de) einen sog. Index-File anmelden, der die Links zu allen Medien enthält, die der Teilnehmer über den SWIB anbieten will.

Der **Jahrgang 7 (1999)** von **IFB - Informationsmittel für Bibliotheken** mit über 500 Rezensionen von Nachschlagewerken und Bibliographien ist als Vierfachnummer erschienen und wird auf dem BSZ-Server unter der URL http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/table/991_100.html angeboten. Das komplette Angebot von IFB ist über die Homepage des BSZ (http://www.bsz-bw.de/) erreichbar.

Das BSZ Stuttgart hat eine **Übersicht von zeitweise geschlossenen bzw. nur eingeschränkt zugänglichen Fernleihstellen** in deutschen Bibliotheken eingerichtet. Die Übersicht kann unter der WWW-Adresse http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkschliess.html abgerufen werden.

Die Zusammenstellung von Bibliotheken der Südwest-Region, die **Fernleihverlängerungen per E-Mail** akzeptieren, ist aktualisiert worden. Sie ist unter der URL http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkmail.html abrufbar.

Das BSZ Stuttgart hat die **"Amtliche Liste der in der südwestdeutschen Leihverkehrsregion zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken"** mit dem **Stand 03.01.2000** aktualisiert. Sie kann beim BSZ in Stuttgart, - Zentralkatalog -, Postfach 10 54 41, 70047 Stuttgart, Fax (0711) 212-4509, E-Mail horst.hilger@bsz-bw.de angefor-

dert werden. Die aktuelle Fassung der Leihverkehrsliste ist auch im WWW unter der URL http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zklvlist.html abrufbar. Am 03.01.2000 waren in **Baden-Württemberg 74** Bibliotheken (davon 19 direkt und 55 über eine Leitbibliothek), in der **Pfalz 14** (davon 4 direkt und 10 über die LB Speyer) und im **Saarland 17** (1 direkt und 16 über die SULB Saarbrücken) zum Leihverkehr zugelassen.

Die vom BSZ angebotenen **"Internet-Adressen für Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst" (InFeDo)** mit der WWW-Adresse http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/infedo.html werden laufend erweitert und aktualisiert. Seit Anfang 1999 werden zusätzlich Angebote für den Auskunftsdienst, auch aus dem anglo-amerikanischen Bereich, in der Adressenliste berücksichtigt. Die Liste mit dem Namen **"Fachbibliographien und Online-Datenbanken (FabiO)"** ist separat unter der URL http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/fabio.html erreichbar. Es lohnt sich, immer mal wieder einen Blick auf die Zusammenstellung zu werfen.

**"baw-lv"** heißt die Mailingliste, die in erster Linie für die Südwest-Region eingerichtet wurde, um leihverkehrsrelevante Themen zu diskutieren und wichtige Infos weiter zu geben. Falls Sie noch nicht die Liste subskribiert haben, schicken Sie eine Mail mit dem Text ‘subscribe baw-lv‘ an majordomo@bsz-bw.de (Feld ‘Betreff‘ bitte frei lassen). Weitere Informationen zur Mailingliste erhalten Sie auf der Web-Seite http://bsz-bw.de/bibldienste/baw-lv.html. Falls Sie sich erst kürzlich angemeldet haben und/oder länger zurückliegende Mails nachlesen wollen, senden Sie bitte eine Mail an majordomo@bsz-bw.de (Feld ‘Betreff‘ bitte frei lassen) mit dem Text ‘get baw-lv baw-lv.9802‘ (oder 9803 usw.). Auf diese Weise erhalten Sie sämtliche Mails, die im Februar (bzw. März usw.) 1998 innerhalb der Liste verschickt worden sind, zugesandt.

**Südwest-Region**

Die **UB Freiburg** <25> hat 1999 die **Konversion** ihrer Kataloge zügig fortgesetzt: Im Projekt Retrospektive Konversion 1945-74 ("reko") war am Ende des Jahres der Alphabetteil bis "Sa" fertig konvertiert; auch die Konversion des Zeitraums 1501-1944 wurde fortgesetzt und bis Ende des Jahres der Alphabetteil bis "Ba" erfasst (Quelle: Expressum 2, 2000).

Die **UB Heidelberg** <16> präsentiert ihre **Neuerwerbungen** in den Sondersammelgebieten Ägyptologie, Klassische Archäologie und Kunstgeschichte (bis 1945) jeden Monat neu im WWW. Auch die Titellisten der vergangenen Monate können abgerufen werden. Die URL lautet http://www3.ub.uni-heidelberg.de/ssg-neu/.

Die **Bibliothek der Pädagogischen Hochschule** <He 76> in **Heidelberg** wird aus personellen Gründen - voraussichtlich bis Ende Februar 2001 - ihre Bestände **nur bei Alleinbesitz** in die Fernleihe geben.

Die **UB Kaiserslautern** <386> hat in einer Mail an die regionale Leihverkehrsliste 'baw-lv' mitgeteilt, dass sie ab 1.März 2000 Kosten für Kopien erheben wird, sofern der Umfang des gewünschten Artikels einen **Umfang von 30 Seiten überschreitet.** Pro Seite wird eine Gebühr von DM 0,20 erhoben; die Berechnung erfolgt ab der ersten Seite; Berechnungsgrundlage sind die Vorlageseiten. "Lückenergänzungen" werden nicht in Rechnung gestellt.

Die zum Preis von 2,9 Millionen DM nahezu vollständig erworbene Musikaliensammlung der **Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek** <50> in **Donaueschingen** hat Ende 1999 in der **Badischen Landesbibliothek** <31> in **Karlsruhe** ihren Platz gefunden und ergänzt dort die bereits vorhandenen Bestände an wertvollen Musikalien. Die Donaueschinger Sammlung zählt insgesamt 3.920 Musikdrucke und 3.612 Musikhandschriften. Der größte Teil der Handschriften ist über die Internet-Seite von RISM (Répertoire International des Sources Musicales) mit der URL http://www.rism.harvard.edu/rism/DB.html recherchierbar.

Die Universität Karlsruhe hat in einer Presseerklärung vom 17.03.2000 mitgeteilt, dass die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) der **UB Karlsruhe** <90> knapp DM 100.000 für den Betrieb des **Karlsruher Virtuellen Katalogs** (KVK) (URL http://kvk.uni-karlsruhe.de) zur Verfügung gestellt hat. Die Mittel sind zur Beschaffung notwendiger Hardware verwendet worden.

Die **Zentralbibliothek des Forschungszentrums Karlsruhe** <Ka 85> ist unter der WWW-Adresse http://hikwww4.fzk.de/hbk/zb.htm erreichbar; der Online-Katalog der Bibliothek, eine Entwicklung der BiBer GmbH, steht unter der URL http://hbk-bib-dia.fzk.de/de/qsim_frm.html zur Verfügung. Außerdem ist der OPAC in den Karlsruher Gesamtkatalog (http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib/ka_opac.html) eingebunden, der auf der KVK-Technologie basiert. Beachten Sie bitte, dass die Bestände der Zentralbibliothek **nicht** im SWB enthalten sind !

Das BSZ konnte die Offline-Konversion der Daten der **Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek** (SULB) **Saarbrücken** <291> und weiterer saarländischer Bibliotheken - nicht zuletzt dank der Mithilfe der Mitarbeiter der SULB - noch im Jahr 1999 erfolgreich abschließen. Insgesamt gelangten auf diese Weise in den beiden vergangenen Jahren 360.000 neue Titelaufnahmen und ca. 920.000 neue Bestandsnachweise in die Datenbank des SWB.

Der Gesamtbestand der **Stadtbücherei Stuttgart** <480> ist seit Ende 1999 im WEB-Opac der Fa. B.O.N.D. recherchierbar. Der OPAC ist über die Homepage der Stadtbücherei (URL http://www.s.shuttle.de/buecherei/) zu erreichen (oder direkt unter der WWW-Adresse http://141.31.128.162/wwwopac/index.asp). - Seit Mitte Januar bietet die Stadtbücherei ihren Service **"Recherche à la carte"** an. Zwei (kostenpflichtige) Angebote sind besonders interessant: **"day by day"** = Recherche von Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätzen aus den wichtigsten Tages- und Wirtschaftsblättern (für "Nicht-Mitglieder" der StB Stuttgart zum Preis von DM 10,- je Artikel) und **".firmfacts"** = Recherche von Firmeninformationen in kommerziellen Firmen- und Produktdatenbanken (für "Nicht-Mitglieder" zum Preis von DM 20,- plus Dokumentkosten). Rechercheaufträge können per E-Mail (recherche@stuttgart.de) oder auch telefonisch (montags bis freitags von 11 bis 17 Uhr unter der Mobiltelefonnummer 0173-3434087) erteilt werden. Die Erledigung erfolgt (i.d.R.) bereits am nächsten Tag.

Die **Württembergische Landesbibliothek Stuttgart** <24> hat eine **neue Homepage**, die unter der (alten) URL http://www.wlb-stuttgart.de/ zu erreichen ist. Die Homepage hat ein flottes Design, ist ansprechend gestaltet und zeichnet sich durch Übersichtlichkeit aus.

Die **Bibliothek für Zeitgeschichte** (BfZ) ist zum 1.Januar 2000 in die **Württembergische Landesbibliothek** <24> in **Stuttgart** integriert worden. Die Bestände der BfZ

werden seit dem Zeitpunkt der Integration nur noch unter dem Sigel der WLB <24> geführt. Die Signaturensysteme beider Bibliotheken werden vereinheitlicht. Bereits seit Januar 2000 erhalten sämtliche neu akzessionierten Medien der BfZ die entsprechenden Signaturen der WLB. Die laufenden Zeitschriften der BfZ werden ebenfalls auf das Signaturensystem der WLB umgestellt (nach: Hannsjörg Kowark. "Die Bibliothek für Zeitgeschichte unter dem Dach der Württembergischen Landesbibliothek". WLB-Forum 1.1999.H.1.S.24-25). Die "Bibliothek für Zeitgeschichte in der Württembergischen Landesbibliothek" ist über die Homepage der WLB (Gruppe "Sondersammlungen/Archive") oder direkt unter der URL http://www.wlb-stuttgart.de/bfz/index.htm erreichbar.

**Andere Leihverkehrsregionen**

**Bayern:**
Die **digitalen Sammlungen** des Münchener Digitalisierungszentrums (u.a. die Protokolle des Reichstags 1867-1895 und andere Volltexte zur Geschichte, zum Bibliothekswesen und Nachschlagewerke) an der **Bayerischen Staatsbibliothek** <12> sind unter der (neuen) URL http://mdz.bib-bvb.de zugreifbar.

Das **Multisuchsystem E-Connect** (URL http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/internet/hehl/connect.htm), das von Hans Hehl (UB Regensburg) angeboten wird, enthält jetzt auch das Linksystem Math.LINK zur MathDatabase, außerdem weitere Korrekturen, Verbesserungen und Ergänzungen. Der Hauptzweck des Suchsystems ist die inhaltliche Erschließung von E-Zeitschriften und sonstigen elektronischen Publikationen. Auf den meisten Webseiten der Bibliotheken werden die Benutzer auf die für sie zugänglichen E-Zeitschriften hingewiesen, oft aber nicht auf die vielfach im Internet vorhandenen kostenlosen Erschließungsdatenbanken der Verlage und Gesellschaften, wie Springer-LINK, IDEAL, Wiley, Annual Reviews, PubScience usw. E-Zeitschriften können aber ohne inhaltliche Erschließung nicht effektiv genutzt werden (nach einer Mail in Inetbib von Hans Hehl am 3.3.2000).

**Berlin-Brandenburg:**
Die am 11.11.1999 für die Benutzer freigegebene **KOBV** (= **Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg**)-Suchmaschine (http://se.kobv.de:4505/ALEPH) ist auf die so genannte *Quick Search* voreingestellt, d.h. auf die schnelle Suche im Gemeinsamen Index der drei Berliner Universitätsbibliotheken (der Bibliothek der FU <188>, der Humboldt-Universität <11> und der Technischen Universität <83>), der Bibliothek der Hochschule der Künste Berlin <B 170> und der UB Potsdam <517> (alle fünf Bibliotheken mit dem Stand 24.12.1999). Benötigt der Benutzer darüber hinausgehende Zugriffsmöglichkeiten, kann er in den Beständen der FHs Brandenburg <522> und Potsdam <525>, der EUV Frankfurt/Oder <521>, der BTU Cottbus <Co 1>, der Öffentlichen Bibliotheken Brandenburgs und des berliner allegroCatalogs der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (Zugriff auf die CD-ROM-Ausgabe mit dem Stand September 1999 auf dem Server der UB Braunschweig) recherchieren. Vgl. dazu auch den Beitrag von Monika Kuberek. "Der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV): Ein innovatives Verbundkonzept für die Region". In: Grenzenlos in die Zukunft. 89.Deutscher Bibliothekartag in Freiburg im Breisgau 1999. Hrsg. von Margit Rützel-Banz. Frankfurt am Main: Klostermann, 2000. S.115-126 und die gemeinsame Presseerklärung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur - Berlin und des Min. für Wissenschaft, Forschung und Kultur - Brandenburg

zur Eröffnung und Betriebsaufnahme der KOBV-Suchmaschine in BIBLIOTHEKS-DIENST 33.1999.H.12.S.2123-2126.

Die **Bibliothek der Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik** in **Berlin** bietet eine (kostenpflichtige) Literaturrecherche in den Sachgebieten Sozialarbeit, Soziologie, Wirtschaft, Sozialmedizin, Pflegemanagement und verwandten Gebieten an. Der Rechercheauftrag kann per Online-Formular, das über die Homepage der Fachhochschule (http://uhura.asfh-berlin.de/index.html - *Bibliothek - Literaturberatung*) erreichbar ist, übermittelt werden. Bis zu 100 Literaturnachweise werden zum Preis von DM 25,- per Post verschickt.

Der Katalog der maschinenlesbaren Daten der **Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz** <1/1a> ist Ende 1999 im K.G. Saur Verlag auf CD-ROM veröffentlicht worden. Der in drei Teilen publizierte Katalog weist die Veröffentlichungen von den Anfängen bis 1945, von 1946 bis 1974 und von 1975 bis zur Gegenwart nach. Enthalten sind nur die Daten, die in elektronischer Form verfügbar sind, d.h. die Katalogisate im Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg, die retrospektiv erfassten Katalogdaten der Staatsbibliothek und die Periodika, die komplett in der Zeitschriftendatenbank nachgewiesen sind. Ca. 5,5 Mio. Titelaufnahmen liegen zurzeit maschinenlesbar vor. Die Bestände der Staatsbibliothek zu Berlin und der Deutschen Staatsbibliothek, die zwischen 1945 und 1974 erworben wurden, sind nur teilweise nachgewiesen, werden aber auf weiteren CD-ROMs sukzessive verzeichnet sein. Die drei Katalogteile kosten zusammen DM 3.600,-, können aber auch separat zum Preis von je DM 1.800,- erworben werden.

**Hessen:**
Mit Beginn des Jahres 2000 wurde in der **Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/Main <30>** und der Senckenbergischen Bibliothek <F 1> der Startschuss für die **Online-Fernleihe für Benutzer** gegeben. Ab sofort können alle Studenten, Hochschulangehörigen und sonstigen Benutzer, die bei diesen beiden Bibliotheken registriert sind, die Online-Fernleihe via Internet nutzen. Nähere Informationen zum Verfahren, zu den Anmeldebedingungen, den Kosten etc. können unter http://www.hebis.de/leihverkehr/benutzer_fernleihe.html nachgelesen werden.

Die (bisher direkt zum Leihverkehr zugelassene) **Bibliothek des Gmelin-Instituts für Anorganische Chemie und Grenzgebiete** <Cl 15> in **Frankfurt/Main** wird aufgelöst. Die Bestände, die von der StUB Frankfurt/Main <30> übernommen werden, stehen für den Leihverkehr nicht mehr zur Verfügung.

**Norddeutschland:**
Die **öffentlichen Büchereien Schleswig-Holsteins** präsentieren ihr vielfältiges Medienangebot im Internet: Über die Homepage der **Landeszentralbibliothek / Büchereizentrale Schleswig-Holstein** <455> in **Flensburg** (URL http://www.bz-sh.flensburg.de/) kann in der "Virtuellen Bibliothek", dem gemeinsamen Katalog der öffentlichen Büchereien des nördlichen Bundeslandes, recherchiert werden. Der Online-Katalog enthält mehr als 300.000 Titel aus über 150 kommunalen Bibliotheken. Neben Büchern und Zeitschriften werden Literatur- und Musikkassetten, Videos, CDs und CD-ROMs angeboten. "Landeskinder" können die gewünschten Bücher und anderen Medien im Internet bestellen und anschließend in der jeweiligen Ortsbücherei (sofern sie dem regionalen Leihverkehr angeschlossen ist) zu den ortsüblichen Benutzungsbedingungen - ohne Mehrkosten - ausleihen.

Die **Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft** <206> in **Kiel**, die als **Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)** eine wichtige Rolle in der überregionalen Literaturversorgung wahrnimmt, bietet ihre Datenbank **ECONIS** seit Ende 1999 unter einer PICA-Oberfläche im World Wide Web an. Auf die Datenbank, die vorher nur per Telnet verfügbar war, kann über die Homepage der ZBW (URL http://www.uni-kiel.de/ifw/zbw/econis.htm) zugegriffen werden. Direkt ist ECONIS unter der WWW-Adresse http://134.245.95.17/cgi-bin/wwwlibmenu erreichbar. Die Datenbank enthält den Bestand an **Büchern und Aufsätzen ab 1986** und den **Gesamtbestand an Zeitschriften und Zeitungen**. Der Inhalt von ECONIS ist auch im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) nachgewiesen. Die Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft ist Subito-Lieferant (sowohl Aufsätze als auch rückgabepflichtige Literatur). Auf Wunsch führt die Bibliothek Literaturrecherchen (zum Preis von DM 20,- pro Thema; bei Zusendung per Fax Zuschlag in Höhe von DM 30,-) in der Datenbank ECONIS und den Zettelkatalogen durch.

Die **UB Kiel** <8> bietet einen **kostenpflichtigen Dokumentschnelllieferdienst** (SSG-S) für Fachliteratur aus den Bereichen Geschichte, Politik, Gesellschaft, Volkskunde, Landeskunde sowie Sprachen und Literaturen der **nordischen Länder Dänemark, Färöer und Grönland, Island, Norwegen und Schweden** an. Bestellbar sind Monographien ab Erscheinungsjahr 1950 (Preis: DM 15,- für private Kunden, DM 20,- für kommerzielle Kunden) und Aufsatzkopien aus Zeitschriften und Monographien (Preis: je nach Lieferform zwischen DM 5,- und DM 15,-.) Über die weiteren Lieferbedingungen informiert die Bibliothek unter der WWW-Adresse http://www.uni-kiel.de/ub/info/sondereilig.html.

**Nordrhein-Westfalen:**
Das **Hochschulbibliothekszentrum** (HBZ) des **Landes Nordrhein-Westfalen** hat am 4.April 2000 in einer Mail an die "Inetbib"-Liste mitgeteilt, dass das **neue Verbundsystem ALEPH500** in der Version 12.3 als weltgrößtes ALEPH-System in Betrieb gegangen ist. Es ist mit 10,16 Mio. Titelsätzen, 44,12 Mio. Lokal- u. Exemplarsätzen und 6,89 Mio. Normdatensätzen (= 61,17 Mio. Sätzen insgesamt) gestartet. Weitere Infos können unter http://www.hbz-nrw.de/aleph500/ abgerufen werden.

Die **Bibliothek des Bundesamtes für Naturschutz** <B 219> in **Bonn** stellt seit dem 8.2.2000 seine zentrale Literaturdatenbank im WWW kostenfrei zur Verfügung. Damit sind rund 50.000 Literaturhinweise zu allen Aspekten des Naturschutzes und der Landschaftspflege frei recherchierbar. Mit einem Bestand von etwa 100.000 Bänden und 1.100 laufend gehaltenen Zeitschriften ist die Bibliothek die älteste und größte Spezialbibliothek zum Umweltschutz in Deutschland. In der zentralen Literaturdatenbank ist der seit 1980 erschienene Medienbestand nachgewiesen. Klicken Sie auf der Homepage des Bundesamtes für Naturschutz (URL http://www.bfn.de) den Link "Infoservice" an, anschließend "Datenbank-Recherchen: Literatur" ! (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 34.2000.H.3.S.470).

Die **Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung** <Bo 133> in **Bonn** zählt mit circa 600.000 Bänden zu den größten sozialwissenschaftlichen Spezialbibliotheken der Welt. Sie sammelt Publikationen der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung und versteht sich als das gedruckte Gedächtnis der deutschen Sozialdemokratie und der Gewerkschaftsbewegung. Umfangreiche Bestände aus den Anfängen der organisierten Arbeiterschaft, von Parteien und Gewerkschaften in Deutschland und

Europa finden sich in der Bibliothek, deren Grundstock bei der Gründung im Jahre 1969 u.a. die Bibliothek des SPD-Parteivorstands bildete. Es fehlt auch nicht die wissenschaftliche Sekundärliteratur zur Entwicklung der Parteienlandschaft in der Bundesrepublik, zu einzelnen Politikfeldern und zu anderen politischen und zeitgeschichtlichen Fragen. Die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung ist mittelbar (über die UB Bonn) zum Leihverkehr zugelassen. Außerdem bietet sie zu Subito.1-Bedingungen die **Direktbestellung von Aufsätzen und Broschüren** an (Infos dazu unter http://www.fes.de/library/online_fernleihe.html). Der **Gesamtkatalog** der Bibliothek ist über die Homepage (http://www.fes.de/library/index_gr.html) oder direkt unter der URL http://www.fes.de/library/seach_mask.html erreichbar. Die **"Digitale Bibliothek"** (WWW-Adresse http://www.fes.de/library/db_frame.html) der Stiftung steht im Internet mit weiteren Angeboten zur Verfügung: U.a. werden Publikationen der Friedrich-Ebert-Stiftung im Volltext und eine Sammlung von Grundsatzprogrammen europäischer Gewerkschaften und sozialdemokratischer Parteien präsentiert. Anläßlich des 30-jährigen Bestehens hat die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Festschrift unter dem Titel "Das gedruckte Gedächtnis der Arbeiterbewegung" (Bonn 1996. 163 S.) vorgelegt, die bei der Bibliothek, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn kostenfrei bezogen werden kann (s. auch Literaturhinweise).

**Sachsen:**
Die **UB der Bergakademie Freiberg/Sachsen** <105> "Georgius Agricola" bietet im Rahmen ihres **Freiberger Schnelllieferdienstes** die Lieferung von Aufsatzkopien (wahlweise per E-Mail, elektronisch über Ariel-Software, per Fax oder per Post) und von Monographien (ab Erscheinungsjahr 1901) zu Subito-Bedingungen an. Infos können unter der WWW-Adresse der Homepage (http://www.ub.tu-freiberg.de/, "Freiberger Schnelllieferdienst" anklicken) abgerufen werden. Voraussetzung für die Bestellung von Dokumenten ist die Benutzerregistrierung, die unter der URL http://www.ub.tu-freiberg.de/el-bibl/dsld/anm.htm vorgenommen werden kann. Die Preise für Aufsatzkopien bis 20 Seiten liegen (je nach Lieferart) zwischen DM 5,- und DM 10,-, jede weitere Seite kostet DM 0,20,- (E-Mail, Ariel, Post) bzw. DM 0,50,- (Fax); rückgabepflichtige Literatur kostet DM 5,- + DM 6,60,- für Porto und Verpackung (alle Preise gelten für die Nutzergruppe 1).

Das letzte große **Katalogkonversions-Projekt** Der Deutschen Bibliothek konnte im Laufe des Jahres vorbereitet und ausgeschrieben werden. Der alphabetische Katalog der **Deutschen Bücherei Leipzig 1913-1973** mit rund 3,7 Mio. Einträgen nach den Regeln der 'Preußischen Instruktionen' soll erfasst und die Daten in das Pica-ILTIS-System Der Deutschen Bibliothek eingespeist werden. Nach Abschluss dieses Projekts werden die Titeldaten Der Deutschen Bibliothek komplett im Online-Katalog und für die Zentralen bibliographischen Dienstleistungen zur Verfügung stehen (aus: Dialog mit Bibliotheken.12.2000.H.1.S.9).

**Sachsen-Anhalt:**
**BRISE**, das **B**ibliotheks**R**echerche- und **I**nformations**s**yst**e**m der Bibliotheken Sachsen-Anhalts, ermöglicht die Recherche in den Beständen von 60 **Öffentlichen sowie Schul- und Spezialbibliotheken** des Landes Sachsen-Anhalts (von Bernburg bis Zerbst). Der Service wird durch eine Reihe von Suchmaschinen und Links auf Bibliotheken, Verbünde und nützliche Angebote im Internet (Telefonauskunft, Tarifübersicht der Telefonanbieter und Fahrplan der Deutschen Bahn) ergänzt. BRISE ist unter der WWW-Adresse http://www.brise-sachsen-anhalt.de/ zu erreichen.

**Ausland / Internationaler Leihverkehr**

**Entgelte/Zahlungsmodalitäten:**

- Die Kommission des DBI für Benutzung und Information weist darauf hin, dass **deutschsprachige und in Deutschland erschienene Publikationen** zu gleichen Bedingungen wie **im Ausland erschienene Werke** zur Verfügung gestellt werden.
- Für **rückgabepflichtige Medien bzw. Kopien bis zu 20 Seiten** werden folgende Entgelte erhoben: **1 IFLA-Voucher zu US $ 8** oder **DM 15,- bei Rechnungsstellung** oder **Internationale Antwortscheine im Wert von DM 15,-** (zum Verkaufspreis von DM 3,-; Umtauschwert bis zur Höhe des Entgeltes für eine Vorrang-Standardbriefsendung bei gleichzeitiger Vorlage der Sendung).
- Die **kostenfreie** Belieferung von **osteuropäischen Bibliotheken** endete **1998** (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 34.2000.H.1.S.113/114).

**Australien:** Die **National Library of Australia**, die im WWW unter der Adresse http://www.nla.gov.au/ zu erreichen ist, stellt im Rahmen der Fernleihe durch den Dienst **DocSS (Document Supply Service)** Bibliotheken in Australien und in Übersee jährlich mehr als 150.000 Monographien bzw. Aufsatzkopien aus Zeitschriften aus ihren Beständen zur Verfügung. Damit ist die Nationalbibliothek in Canberra die am meisten frequentierte Bibliothek Australiens, was insbesondere auf die umfangreichen Australiana- und Asiatika-Bestände zurückzuführen ist. Sowohl für die Bestellung als auch für die Lieferung kann der Benutzer zwischen Post, Fax und E-Mail wählen. Während beim *Standard Service* die Lieferzeit bei vier bis acht Tagen liegt, erfolgt beim *Fast Track Service* eine garantierte Lieferung binnen 24 Stunden, bei *Fast Track Plus* sogar innerhalb von zwei Stunden. Die Bibliothek ist Kooperationspartner des internationalen Projekts **Joint Electronic Document Delivery Software** (JEDDS), womit die Dokumentenlieferung durch Einscannen und Versenden über Internet verbessert werden soll (nach: Bruno Bauer. "Welcome Down Under ! National Library of Australia". BIBLIOTHEKSDIENST 33.1999.H.12. S.2037-2053).

**Frankreich:** Die **Bibliothèque nationale de France** (BnF) in Paris hat circa 35.000 alte Bücher und Dokumente im Volltext sowie 45.000 Bilder ins Internet gestellt. Nach einer Mitteilung der BnF ist das **Projekt "Gallica 2000"** die weltweit größte Multimedia-Bibliothek. Die Werke, die unter der URL http://gallica.bnf.fr zugänglich sind, stammen aus der Zeit vom 16. bis zum 20.Jahrhundert. Die 35.000 Bücher sind allesamt frei von Rechten Dritter (nach: FAZ 12.2.2000).

**Großbritannien: Zum 1.April 2000** verändern sich die Modalitäten der Abrechnung für Dienstleistungen der British Library. Die **Veränderungen** im Überblick: - Der neue Preis für Kopien-Bestellungen richtet sich nicht mehr nach der Länge des Artikels, sondern es gilt ein **Einheitspreis** pro Artikel (**£ 7,25** = DM 22,69); - Die British Library senkt den **Preis für eine Leihgabe ("loan")** von £ 13,13 auf **£ 12,50** (= DM 39,13); - Im Voraus bezahlte Coupons und Leihscheine werden abgeschafft. Stattdessen erfolgt die **Bezahlung in Zukunft über ein Konto**, das jede Bibliothek bei der British Library Agentur in Köln eröffnen muss. Die **alten Formulare** behalten allerdings **noch bis zum 30.September 2000** ihre Gültigkeit. Bis spätestens zu diesem Zeitpunkt bittet die BL Agentur darum, alte Formulare aufzubrauchen oder einzutauschen und ein Konto (Guthaben- oder Rechnungskonto) zu eröffnen; - In Zukunft gibt es **nur noch ein Formular** für die Bestellung von Kopien und Leihgaben. Kreuzen Sie bitte an, ob Sie eine Kopie oder eine Leihgabe bestellen wollen !; - Die soge-

nannte **"Backup-Suche"** ( 20 Backup-Bibliotheken, darunter die beiden Nationalbibliotheken in Schottland und Wales und verschiedene Bibliotheken der Universitäten Cambridge, Oxford und London, unterstützen die BL im Bereich Document Supply und verlangen für ihre Dienste ein Entgelt) wird gebührenpflichtig. Die Gebühr für Recherche und Bearbeitung beträgt **£ 4** (= DM 12,52). Fragen zu den neuen Abrechnungsformen beantwortet Ihnen gerne Fr. Petra Labriga (British Library Agentur), Tel. (0221) 206 44-58, E-Mail Petra.Labriga@britcoun.de. In der Anlage 1 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog ist das Formular "Einrichtung eines Kontos für die neue Postbestellung und/oder die elektronische Bestellung" abgedruckt. Übrigens: Sie können - falls Sie bereits registriert sind - sehr bequem eine Online-Bestellung (Kopien und Ausleihen) über die Homepage der British Library-Agentur (http://www.britcoun.de/d/infoexch/bl/index.htm) aufgeben.

**Mittel- und Osteuropa:** Ziel des sog. **MOE-Projekts** ("Kooperation zwischen deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken in Mittel- und Osteuropa und in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion"), das von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Bibliotheken" der KMK entwickelt, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung weitgehend finanziert und vom DBI organisatorisch betreut worden ist, war die Verbesserung der Literatur- und Informationsversorgung unter Einbeziehung moderner Informations- und Kommunikationstechniken. Über den Projektzeitraum vom 31.Oktober 1996 bis zum 31.Dezember 1999 standen rund DM 2,4 Millionen zur Verfügung. Ein Hauptschwerpunkt lag dabei auf dem **Ausbau der Leihverkehrsstrukturen** und der Versorgung der Projektbibliotheken mit wissenschaftlicher Literatur durch die **Dokumentenlieferdienste** SUBITO, JASON und TIBQUICK. Deutsche Partnerbibliotheken aus der Südwest-Region waren die **UB Stuttgart (National- und Universitätsbibliothek Sarajewo)**, die **Bibliothek der Universität Konstanz (UB Sofia)** und die **Bibliothek der FH Mannheim (UB Polotsk, Weißrussland)**. Bei der Zusammenarbeit in der Dokumentenlieferung haben sich zwei Varianten herausgebildet: Einerseits ist ein Teil der MOE-Bibliotheken aus den Beständen der deutschen Partnerbibliothek versorgt worden (z.B. BSB München, TIB Hannover). Andererseits fungierte die deutsche Partnerbibliothek als Clearingstelle für den Leihverkehr und leitete die Bestellungen des Partners weiter bzw. übernahm die Bezahlung der Lieferkosten (z.B. UB Rostock, UB Bochum, UB Stuttgart). Langfristiges Ziel ist u.a. der Anschluss der NUB Sarajewo an den Südwestverbund (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 34.2000.H.2.S.219-228).

**Niederlande:** Die elf Amsterdamer Bibliotheken, die mit PICA katalogisieren, bieten ihre Bestände gemeinsam im **Amsterdamer Zentralkatalog** an, der über die Homepage von **AdamNet** (URL http://www.adamnet.nl/; "Amsterdamse Centrale Catalogus" anklicken) erreichbar ist. Die wichtigsten dieser Bibliotheken sind: die UB Amsterdam, die UB der Freien Universität und das International Institute of Social History. - Der **Serials Service** der **International Association of Labour History Institutions** (IALHI) in **Amsterdam** bietet unter der URL http://www.iisg.nl/~ialhi/serials/index.html eine besondere Art der Inhaltserschließung an: In einer Tabelle sind die letzten drei Jahrgänge von über 60 Zeitschriftentiteln zur Geschichte der Arbeiterbewegung und des Sozialismus aufgelistet. Per Mausklick auf das betreffende Heft der Zeitschrift wird nicht nur die besitzende Bibliothek (insgesamt acht Forschungsinstitute zur Geschichte der Arbeiterbewegung, darunter die Bibliothek der sozialen Demokratie in Bonn und das International Institute of Social History in Amsterdam) angezeigt, sondern auch das komplette Inhaltsverzeichnis nachgewiesen.

**Österreich:** Die **ÖZDB**, die Zeitschriftendatenbank Österreichs, ist seit Mitte Februar 2000 in den **Online-Katalog des Österreichischen Verbundkataloges** (Aleph) integriert und unter der URL http://opac.bibvb.ac.at/acc01 erreichbar. Klicken Sie in der linken oberen Ecke "Index" an, dann "Titelindex". Bsp.: Die Suche nach der "Zeitschrift für Biochemie" ergibt einen Treffer in einer Indexliste mehrerer Titel; wenn Sie den Titel anklicken, stellen Sie fest, dass die Zeitschrift in zwei österreichischen Bibliotheken vorhanden ist (in der UB Innsbruck und in der UB Wien).

**Zentrale Angebote**

Seit Januar 2000 bietet der kostenfreie **DIMDI-Online-Zugang** zu den Datenbanken GeroLit, Medline, Somded, Medikat, Euroethics u.a. eine wichtige Erweiterung im Bereich Servicefunktionen, die bisher dem kostenpflichtigen Zugang vorbehalten waren: Die Verbesserung bezieht sich auf die mit DIMDI kooperierenden **Document Delivery Services** (u.a. in- und ausländische Bibliotheken, darunter zahlreiche Subito-Supplier). Nun kann aus der Online-Recherche heraus unter Bezugnahme auf die jeweilige ND (Dokumentennummer) ein Auftrag direkt an unterschiedliche Dienste weitergeleitet werden. Um dem Nutzer eine Verwaltung dieses Dienstes zu ermöglichen, bietet DIMDI jedem Teilnehmer die Möglichkeit einer kostenlosen Registrierung. Dadurch können die einzelnen Aufträge nachträglich vom Auftraggeber identifiziert, geändert und storniert werden (nach einer Mail in Inetbib vom 29.02.2000).

Nicht nur das **(Ehemalige) Deutsche Bibliotheksinstitut** (EDBI), sondern auch seine **Dienstleistungen** sind in der Abwicklung begriffen. Deshalb bietet Jürgen Plieninger (Bibl. des Instituts für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen) einen **tabellarischen Überblick im WWW** (URL http://homepages.uni-tuebingen.de/juergen.plieninger/edbi.htm) an, der die Situation der bisherigen Dienste des EDBI fortlaufend dokumentiert. Von besonderem Interesse für den Bereich Leihverkehr und Dokumentlieferung ist dabei die Dienstleistung **"Datenbanken (DBI-LINK)"**: Die ZDB wurde bereits von der Staatsbibliothek zu Berlin übernommen; die ZDB-Daten sind in ILTIS/PICA überführt worden. Alle anderen DBI-LINK-Datenbanken stehen nach wie vor zur Verfügung. Übrigens: Der BIBLIOTHEKSDIENST ist auch über die vollständige Auflösung des EDBI hinaus in seiner Existenz gesichert, und zwar wird er ab Jahrgang 2000 gemeinsam vom Ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstitut und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin herausgegeben.

**"Forum Spezialbibliothek"** heißt ein umfassendes und sehr informatives WWW-Angebot für **Spezialbibliothekare und One-Person Librarians**, das im Rahmen einer Diplomarbeit an der FH Hannover im Fachbereich Informations- und Kommunikationswesen entstanden und unter der URL http://www.spezialbibliothek.de erreichbar ist. Folgende für den Themenbereich Leihverkehr interessante Links stehen über den **"Index"** zur Verfügung: Bibliothekarische Verbünde und Fachverbünde, Bibliothekarische Zentralkataloge und Fachzentralkataloge, Dokumentlieferdienste (u.a. eine Übersicht und Auswahlkriterien), Fernleihe und Verzeichnisse von Spezialbibliotheken und anderen Informationseinrichtungen. Vgl. dazu auch die Berichte von Heike Jecht. "Forum Spezialbibliothek öffnet seine Pforten". BIBLIOTHEKSDIENST 33(1999)H.12.S.2078-2083 und (zusammen mit Irina Moschkov) "Das Informationssystem 'Forum Spezialbibliothek'". Nfd 50(1999)S.473-475.

**Fugitive Fact File** nennt sich ein elektronisches Nachschlagewerk, das **die am häufigsten gestellten Fragen** - und Antworten - an die Auskunfts- bzw. Informationsstelle einer nordamerikanischen (öffentlichen) Bibliothek, der Hennepin County Library in Minnesota, auflistet. Die Web-Site, die unter der URL http://www.hennepin.lib.mn.us/pub/search/fff_public.html erreichbar ist und in englischer Sprache zur Verfügung steht, ist auch für Bibliotheken in Deutschland interessant.

Der **Server Frühe Neuzeit**, ein Kooperationsprojekt des Historischen Seminars der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Bayerischen Staatsbibliothek, steht unter der WWW-Adresse http://www.sfn.uni-muenchen.de zur Verfügung. Dort ist ein breites Sortiment zu finden, das von den Neuerwerbungslisten der BSB bis hin zu spezialisierten inhaltlichen Angeboten reicht. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der Hexenverfolgungen in Europa (nach: BIBLIOTHEKSDIENST Heft 2/2000.S.305-306).

Die **Vervuert Verlagsgesellschaft** (URL http://www.vervuert.com) hat in ihrer Datenbank Bücher und Zeitschriften zur Sprache, Literatur, Geschichte, Kunst und Politik Lateinamerikas, Spaniens und Portugals zusammengestellt. In der Datenbank, die kontinuierlich erweitert wird, kann nach Autoren oder Titeln, aber auch nach Sachgebieten und/oder Ländern (z.B. "Literaturkritik" und "Chile") recherchiert werden. Links führen zur Datenbank der Spanischen Nationalbibliothek ARIADNA und zum Verzeichnis lieferbarer Bücher der spanischen ISBN-Agentur.

**Neue Bibliothekssigel und Adressdaten**

International University in Germany, Library **(neues Sigel: 1093)**
Campus 1, 76646 **Bruchsal**

Stadtbücherei **Crailsheim** <1078>
Tel.: (07951) 44434, *neue* Faxnr.: 955194, *neue* E-Mail-Adresse: buecherei@crailsheim.de

Fachbereich 23 (Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft) der Universität Mainz, Bibliothek in **Germersheim** <Mz 19>
*neue* Telefonnummern: Der dreistelligen Rufnummer der Nebenstellen wurde eine -**35**- vorangestellt - (07274) 508-**35**215

Stadtarchiv Lahr **(neues Sigel: Lah 1)**
Rathausplatz 4, 77933 **Lahr**

Stadtbibliothek Laupheim **(neues Sigel: 1103)**
Marktplatz 1, 88471 **Laupheim** Tel. (07392) 704-205, Fax -256, E-Mail bibliotheklp@bluewin.de

Evang. Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg, Hochschule für Soziale Arbeit, Religionspädagogik und Diakonie,
Bibliothek **(neues Sigel: Rt 3)**
Paulusstr. 24
71638 **Ludwigsburg**

UB **Mainz** <77>

*neue* Telefonnummern: Der vierstelligen Rufnummer der Nebenstellen wurde eine -**2**- vorangestellt - (06131) 39-**2**2644

Stadtbücherei Nürtingen **(neues Sigel: 1092)**
Marktstr. 7, 72622 **Nürtingen**

Stadtarchiv Radolfzell am Bodensee **(neues Sigel: Rz 2)**
Löwengasse 12, 78315 **Radolfzell**

Pfälzische LB **Speyer** <107>
*neue* Telefonnummern: (06232) **9006**-0 (Zentrale), -224 (Fernleihe). Die Telefonnummern der Nebenstellen bleiben unverändert.

Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung **Stuttgart** <Stg 255>
- Homöopathie-Archiv - *neue* Telefonnummer: (0711) 460 84-171, *neue* Faxnr.: -181

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuß-Haus, Bibliothek **(neues Sigel: Stg 267)**
Im Himmelsberg 16, 70192 **Stuttgart**

Stadtbücherei **Tettnang (neues Sigel: 1101)**

Weitere Bibliothekssigel aus anderen Leihverkehrsregionen sind in der Beilage zum Heft 2/2000 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST abgedruckt.

**Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr und Dokumentlieferung**

Androvic, Alojz; Koeper, Bettina. "Der Aufbau eines elektronischen Dokumentlieferdienstes für die Bibliotheken der Slowakischen Republik (JASON-SK). Ein Kooperationsprojekt in Zusammenarbeit der Universitätsbibliotheken Bratislava, Kosice und Bielefeld". BIBLIOTHEKSDIENST 34(2000)H.2.S.228-233.

*Im Rahmen des MOE-Projekts (vgl. auch "Ausland/Internationaler Leihverkehr") hatten sich die UB Bielefeld und die beiden slowakischen UBs das Ziel gesetzt, ein eigenes elektronisches Dokumentliefersystem für Zeitschriftenartikel für die Slowakische Republik nach dem Vorbild des in Nordrhein-Westfalen seit 1995 erfolgreich eingesetzten JASON-Systems aufzubauen. Der Beitrag informiert über den Projektverlauf und das Abschlussergebnis.*

Bartel, Irmgard. "Von Anfragenbeantwortung zu elektronischer Dokumentlieferung: Die Fernleihe der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung". In: Das gedruckte Gedächtnis der Arbeiterbewegung. Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn: Bibl. der Friedrich-Ebert-Stiftung, 1999. S.102-121 (Veröffentlichungen der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; Bd.8).

*Irmgard Bartel zeichnet die Entwicklungslinien in der Fernleihe der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung von den Anfängen - im September 1979 wurde der Anschluss der Bibliothek an die überregionale Fernleihe vollzogen - über die "Boomzeit" des konventionellen Leihverkehrs bis hin zu neuen Formen der Dokumentlieferung, vor allem einem eigenen Online-Direktbestellverfahren, bei dem der Kunde durch eine Eingabemaske im WWW Bestellungen aufgeben kann.*

Bonte, Achim. "Convenience-Dienste in Bibliotheken - ein Irrweg ? Eine Erwiderung auf Klaus Franken". BIBLIOTHEKSDIENST 34(2000)H.1.S.59-64.

*Der Leiter des Bereichs 'Informationsdienste und Non-Book-Medien' der UB Heidelberg wehrt sich gegen den Vorwurf Klaus Frankens, "subito.1 für Zwecke [der] nehmenden Fernleihe zu instrumentalisieren und ... von ihren Benutzern die Fernleihgebühr und einen Zuschlag (zu kassieren)". Franken hat auf diese Weise den Heidelberger Komfortvermittlungsdienst HEIKO kritisiert (vgl. BIBLIOTHEKSDIENST 33.1999.H.11.S.1848-1856). Bonte bringt - durchaus schlüssig - drei Argumente vor: -*

*HEIKO und die Nutzung von Subito.1 schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich auf glückliche Weise. Sie sind zwei Wege zu einem Ziel; - Motiv für HEIKO war der Wunsch, den Bibliothekskunden mit ihren individuellen Voraussetzungen und Ansprüchen ein möglichst passendes Angebot zu machen; - HEIKO trägt dem Trend zu mehr* customer convenience *Rechnung.*

Effinger, Maria. "Sechs auf einen Streich..." Virtueller Katalog Kunstgeschichte (VKK)". Theke. Informationsblatt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bibliothekssystem der Universität Heidelberg. 1999. S.81-84.

*M. Effinger skizziert den VKK, der auf der KVK-Technologie basiert und die Fachbestände von sechs Bibliotheken nachweist: des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München <255>, des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, der Bibliotheca Hertziana in Rom, der UB Heidelberg <16>, der Sächsischen LB - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden <14/88> und (seit dem 1.12.1999) der Bibliothek der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.*

Eichler, Eckhard. "Bestandsnachweise und Öffentlichkeitsarbeit der Heidelberger Sondersammelgebiete Ägyptologie, Klassische Archäologie, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte". Theke. Informationsblatt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bibliothekssystem der Universität Heidelberg. 1999. S.75-80.

*E. Eichler beschreibt den "Stand der Dinge" in den Heidelberger Sondersammelgebieten, insbesondere den elektronischen Nachweis der SSG-Bestände im einzelnen und die Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Sondersammelgebiete und ihre Dienstleistungen. Besonders nützlich ist ein Überblick zur Nachweissituation der Sondersammelgebietsliteratur im WWW, der den betreffenden Katalog (vom SWB bis zur Neuerwerbungsliste) mit der dazugehörigen URL und dem Inhalt der Heidelberger Bestände auflistet.*

Grötschel, Martin; Kuberek, Monika; Lohrum, Stefan; Lügger, Joachim; Rusch, Beate. "Der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg". ABI-Technik 19 (1999)Nr.4.S.350-367.

*"Im Herbst 1999 ging der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) in Routinebetrieb. In technischer Hinsicht setzt der KOBV auf ein neuartiges, zukunftsweisendes Verbundkonzept, in dem die zentrale Datenbank mit dem Verbundkatalog ersetzt wird durch verteilte Datenbanken und lokale Kataloge, die durch das Netz (Internet) miteinander verbunden sind. Die zentrale Recherchefunktion wird ersetzt durch die KOBV-Suchmaschine. Beschrieben werden die Hintergründe, die zu diesem Konzept geführt haben, die Kriterien, die die Architekturentscheidungen der Software bestimmt haben, sowie die einzelnen realisierten Komponenten" (aus dem Abstract).*

Homann, Benno; Usemann-Keller, Ulla. "Gebühren in Universitätsbibliotheken: Auswertung einer Umfrage". BIBLIOTHEKSDIENST 34(2000)H.3.S.380-407.

*Die Umfrage beschäftigte sich auch mit Gebühren für die Fernleihe und den Internationalen Leihverkehr sowie Entgeltregelungen für kostenpflichtige Dokumentlieferdienste. Ergebnis: Immer noch existieren unterschiedliche Gebührensätze für die Literaturbeschaffung im Leihverkehr. Es empfiehlt sich jedoch "ein vereinheitlichtes Gebührenraster, um eine mögliche Konkurrenz der Bibliotheken untereinander auszuschalten und andere Leistungsindikatoren wie schnelle Beschaffung zu fördern". Weitere Probleme betreffen den Verwaltungsaufwand, der für geringfügige Beträge meist noch sehr hoch ist, und das Verfügungsrecht der Bibliotheken über die von ihnen eingenommenen Gebühren und Entgelte.*

Philipp, Anette. "Subito und andere Dokumentlieferdienste - Aktivitäten und Erfahrungen des Informationszentrums Altstadt (IZA)". Theke aktuell. 6(1999)Nr.4.S.9-14.

*Schriftliche Fassung des Vortrags, den A.Philipp (UB Heidelberg) auf der Fernleihtagung des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg am 4.5.1999 in der WLB Stuttgart gehalten hat.*

Horst Hilger